

unterhandeln und sodann dem Vereine Bericht zu erstatten und die Skizze vorzulegen. Nachdem dies geschehen seyn wird, will der diesseitige Verein sich über die Sache mit dem hiesigen Alterthumsvereine ins Einvernehmen setzen und schließlich der hohen Kammer gegenüber den Petitionsweg betreten.

Herr Baurath Morlok knüpft an das Vorige einige Bemerkungen über die beabsichtigte Reparatur der Stiftskirche zu Ellwangen an, welche, mit Ausnahme der wahrscheinlich aus späterer Zeit stammenden Gewölbe, dem 8. Jahrhundert angehören soll. Der Vortragende, welcher vom Stiftungsrathe zu Ellwangen um ein Gutachten über diese Reparatur angegangen worden ist, veranlaßt die Versammlung, sich über die Mittel auszusprechen, welche in diesem, und überhaupt in allen den Fällen anzuwenden seyen, wo die Mauerflächen an vielen Stellen schadhaft, und das Einsetzen neuer Steine zu kostspielig oder der Baufähigkeit des Ganzen wegen gefährlich sey, und ob namentlich die Anwendung von Portland-Cement, oder ähnlichen Surrogaten, welche Herr Bausinspektor Heimerding vorschlägt, in künstlerischer Beziehung zulässig erscheine. In der darauf folgenden Besprechung wurden nur Stimmen zu Gunsten der Surrogate laut, und schien somit deren Zulässigkeit von keiner Seite bezweifelt zu werden.

Für die nächste Versammlung übernahm auf Antragen des Vorsitzenden Herr Direktor v. Steinbeis den Vortrag. Schließlich theilte der Vorsitzende mit, daß Herr Baurath Morlok, bisher außerordentliches Mitglied des Vereins, nachdem er seinen Wohnsitz in Stuttgart genommen, in die Zahl der ordentlichen Mitglieder eingetreten sey.

Der Vorstand: Klein. Der Schriftführer: Hänel.

Beitung. Inland.

Oesterreich. — Das k. k. Finanzministerium hat mit Erlaß vom 21. Februar l. J. bekannt gemacht, daß in Folge Allerhöchster Entschliessung vom 10. November 1857 die zur Innerberger Hauptgewerkschaft gehörenden Hammers und Stahlwerke Kleintessling, Weyer, Reichraming mit Aschach und Hollenstein mit 1. Februar l. J. mittelst Pachtung an die k. k. priv. steiermärkisch-österreichische Stahlwerksgesellschaft übergegangen sind.

Preußen. — Außer der vom Handelsministerium vorbereiteten Vorlage wegen Fortsetzung der Ostbahn bis an die russische Grenze, soll den beiden Häusern des Landtags auch eine Vorlage in Betreff der Legung eines doppelten Geleises auf der Niederschlesisch-Märkischen Staatsbahn gemacht werden. Es handelt sich um die Legung eines Doppelgleises von 20 Meilen. Die Summe, welche zur Deckung der Kosten in Anspruch genommen werden dürfte, ist auf etwa 2 1/2 Millionen Thaler veranschlagt.

Ausland.

Frankreich. — Der Moniteur enthält ein kaiserliches Dekret, wonach die durch das Gesetz vom 17. Juni 1857 bestimmte Subvention für die drei projektierten Dampfschiffelinen zwischen Frankreich und Amerika anerkannt, und der Compagnie Marzou die beiden Linien, von Havre nach New-York und von St. Nazaire nach den Antillen und Aspinwall (mit Anschlüssen nach Guadeloupe, Mexiko und Cayenne), auf 20 Jahre zur Ausbeutung überwiesen werden, wozu sich die gedachte Gesellschaft gegen Empfang einer jährlichen Subvention von 9,300,000 Fr. andererseits verpflichtet. Bis die Linie nach Mexiko in Betrieb gesetzt, findet ein jährlicher Abzug von 600,000 Fr. statt. Die Orleans-Eisenbahngesellschaft partizipirt gesetzmäßig an der Unternehmung, und bildet mit Marzou und Comp. eine anonyme Gesellschaft.

Großbritannien. — Die Gesellschaft des unterseeischen Telegraphen nach Amerika hat beschlossen noch 75,000 Pf. St. in Aktien aufzunehmen; davon sollen 35,000 Pf. St. verwendet werden um 400 Meilen neuen Draht anzuschaffen.

— Auf sämtlichen Eisenbahnen des Vereinigten Königreichs sind im verflossenen Jahre 45 Unglücksfälle vorgekommen; 41 davon betrafen Personen, und 5 Güterzüge. Es wurden dabei 45 Personen getödtet und 349 beschädigt (einschließlich Bahnbeamte). Unter jenen Unglücksfällen entstanden 25 durch Aneinanderstoß zweier Züge, acht durch Abgleiten von den Schienen, vier durch Brechen von Achsen, zwei durch Entzündung der Wagen, und einer durch Springen eines Kessels.

Rußland. — Am 4. Februar ist die definitive Konzession für die Riga-Dänaburger Eisenbahn erteilt worden. Das Grundkapital beläuft sich auf 10,200,000 R. in Aktien zu 125 R. Das Eigenthumsrecht der Gesellschaft

ist auf 75 Jahre festgestellt. Die Regierung garantiert einen Reinertrag von 459,000 R., d. h. 4 1/2 Proz. des einmal festgestellten Aktienkapitals, vom Tage der Eröffnung der Bahn an. Der Bau soll binnen drei Jahren beendigt seyn, bis wohin die Aktionäre 5 Proz. Zinsen erhalten.

— Russische Blätter veröffentlichen den kaiserlichen Ukas in Betreff der Ueberlassung der Warschau-Wiener Eisenbahn an eine Privatgesellschaft, und des Neubaus zweier Bahnlilien bis zur preussischen Grenze (bei Bromberg und Kattowitz). Die Aktienzeichnung auf diese Bahnen ist zunächst für die Warschau-Wiener Eisenbahn, und dann für die Warschau-Bromberger Eisenbahn zu beschaffen.

Personal-Nachrichten.

Oesterreich. — Der technische Rath im Handelsministerium, derzeit Central-Direktor des Betriebes bei der k. k. priv. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft, W. Engerth, hat den k. preuß. rothen Adlerorden 3. Klasse erhalten.

Verkehr deutscher Eisenbahnen.

K. K. privilegierte österr. Staats-Eisenbahn. (153 1/2 Meilen.)					
	Personen.	Güter.	Einnahme.	1857.	1857.
1858	Zahl.	Ztr.	fl. C.M.	fl. C.M.	fl. C.M.
12. Febr. bis 18. Febr.	29,958	507,020	217,274	197,937	
9. " " 25. "	24,685	525,764	232,548	212,520	
bis 25. Febr. 1858	216,404	4,164,075	1,833,161	1,496,720	

Königl. sächsische Staats-Eisenbahnen. — Monat Januar 1858.						
Bahnlilien und deren Länge.	M.	Personenverkehr.		Güterverkehr.		Total-Einnahme.
		Personen.	Einnahme.	Güter.	Frachtbetrag.	
		Personen.	Thlr.	Güter.	Ztr.	Thlr.
Leipzig-Zwickau*) Hof	24.6	48,093	18,907	1,007,738	83,169	102,436
Chemnitz-Riesa	8.9	22,483	9,029	293,470	21,715	30,927
Dresden-Vödenbach	8.8	29,143	8,022	290,934	31,956	40,598
Dresden-Börslich	14.0	33,534	15,033	423,220	45,364	61,104
Summa	56.3	133,253	50,991	2,015,362	182,204	235,065

*) Einschließlich der Kohlenbahn.

Friedrich-Wilhelms Nordbahn. — Monat Januar 1858.

Von Personen und Gepäc	11,590 Thlr.
„ verschiedenen Frachtgütern	37,908 „
Gesamteinnahme	49,498 Thlr.

gegen 47,400 Thlr. im Januar. 1857.

Köln-Mindener Eisenbahn. — Monat Januar 1858.

a) auf der Hauptbahn.			
141,084 Personen	62,420 Thlr.		
3,261,798 Ztr. Güter	195,008 „		
Extraordinarien	5,098 „		
Summa	262,526 Thlr.		
gegen 134,184 Personen, 3,412,922 Ztr. Güter und 311,412 Thlr. Einnahme im Monat Januar 1857. Mithin im Monat Jan. 1858 weniger 48,886 Thlr.			
b) auf der Oberhausen-Kruheimer Zweigbahn.			
27,057 Personen	7,227 Thlr.		
314,234 Ztr. Güter	17,086 „		
Extraordinarien	286 „		
Summa	24,599 Thlr.		
gegen 23,507 Personen, 165,267 Ztr. Güter und 14,967 Thlr. Einnahme im Monat Jan. 1858. Mithin pro 1858 mehr 9,632 Thlr.			

Ankündigungen.

[12] In der Fabrik des Unterzeichneten ist stets in großer Quantität zu haben: **Kreosotöl**, zum Imprägniren von Eisenbahnschwellen und Brückenbauhölzern, so wie zum Anstreichen des Holzes, über dessen das Holz vollkommen gegen Fäulnis schützende Eigenschaften ich mich auf den in der Eisenbahn-Zeitung 1857, Nr. 29 erschienenen Kommissions-Bericht des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen Seite 114, Art. 2 über Imprägnirung, berufe. Nach den Angaben des Herrn v. Minckwitz in diesem Berichte, sind noch keine mit Kreosotöl imprägnirte Hölzer zu ersetzen nöthig gewesen und befinden sich die im Jahre 1849 auf der Köln-Mindener Bahn gelegten Schwellen noch in demselben frischen und kräftigen Zustande, als zur Zeit ihrer Verlegung. Bei einzelnen Zentnern ist der Preis 7 fl. pro Zoll-Zentner, bei Abnahme von mehreren Zentnern tritt bedeutende Preisermäßigung ein.

J. Beck,
Chemiker und Fabrikant,
Pasingerlandstraße Nr. 1 in München.